

#### **Nachruf**

Wir trauern um Roland Spiegelhauer. Er hat rege am Vereinsleben teilgenommen und durch seine Beiträge über Natur und Heimat viele Ausgaben unseres "Blattl" bereichert. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Erzgebirgischer Heimatverein Eibenstock - Der Vorstand -

### Sonnenuntergang in Eibenstock am 26.09.2018

Foto: H. Strobelt



Blattl-Fotos:R. Tittel, P. Müller, Schmidti, Lempix Internet freie clips, EHV- Archiv

#### **FAHRDIENST**

Wer am 04.10.2018 zum Vereinshaus gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

Thomas Maixner, Tel.: 3391

Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein, dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher!!!



Erzgebirgischer Heimatverein Eibenstock e.V. Otto-Findeisen-Str. 14 08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141

Bankverbindung:

Internet: www.heimatverein-eibenstock.de Erzgebirgssparkasse IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58 BIC: WELADED1STB

# Unner Blatt'l



Nummer 163

Mitteilungsblatt des **Erzgebirgischen Heimatvereines** Eibenstock e.V.

Oktober 2018



Nu Chef, wu is dä mei Karzl?

### Bein "Klaue" drwischt



Erscht tat ar ne Hubert frägn, wu ar dä harkimmt. Un dar saat natierlich treiharzich wie ar nu mol is, "Nu ausn Arzgebirg".

Dar Maa tatn noch eweng meh ausfrägn un dann saat ar mitemol: "Sieh mal hier auf dem Tisch die schwarze Handtasche, da ist bestimmt was Schönes drin, das kannst du dir stibietzen." "Komm mal her", saat dar Maa dann nu zu unnern Johannes, "Du machst die Frau da mal bischen an, das kannst du doch, oder? Dann paßt die nicht mehr auf ihre Tasche auf und der Hubert hat

Des is de Fortsetzing vun dr Septembergeschicht, iech wollt eich doch noch drzähln, wos bei den Stroßnfast mit de altn Autos in Biebertol noch esu lus gewaasn is:

Bein Auf - un Ablaafn un rim - un nimguckn of de ieber 1000 ausgestelltn altn Autos issis passiert: Unner Hubert wurd of aamol in dare grußn Menschnmeng an Arm gepackt un vu nern Maa festgehaltn



leichte Spiel und kann sich was rausnehmen!" Gesaat - Getaa. Mei Johannes latscht mit dare schenn Fraa un mei Hubert langt nei dare Handtasch, zieht sei Hand wieder raus un dr Maa saat: "Seht mal Leute, seht mal was der in seiner Hand hält, der Hubert hat sich eine schöne Uhr geangelt" Dr Hub guckt auf die Uhr un saat: "Des is doch meine, wie is dä die

#### Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Rainer Tittel	am 02.10.	zum 70. Geburtstag
Antina Richter	am 10.10.	zum 55. Geburtstag
Maria Kittelmann	am 13.10.	zum 84. Geburtstag
Horst Diersch	am 15.10.	zum 89. Geburtstag
Liane Georgi	am 16.10.	zum 89.Geburtstag
Eberhard Oswald	am 20.10.	zum 69. Geburtstag
Adelheid Müller	am 29.10.	zum 74. Geburtstag
Hubert Brückner	am 31.10.	zum 53. Geburtstag



Je verknitterter wir sind, desto größer sind die Entfaltungsmöglichkeiten (unbekannt)

Nächster Hutznobnd:
Donnerstag, 4. Oktober 2018,
18.00 Uhr
im Vereinshaus
Video-Obnd
u.a. de Thüringefahrt,
Golden Oldies
Kanone-Kramser

Un am Donnerstag, 8. November 2018, 18.00 Uhr im Vereinshaus dr beliebte Bastlobnd mit unnerer Annita!



Ze guter Letzt:
Weihnachtn kimmt ganz bestimmt
un aa unnere Weihnachtsfeier!
Vürmerkn: Freitag, 14. Dezember 2018,
18.00 Uhr im Spartnheim an dr Vudlstroß



Is Erzgebirgsensemble Aue hat im September in dr "Gala der erzgeirgischen Originale" sein Gründer gefeiert: Manfred Blechschmidt wär im September 95 Gahr alt wurn. Des hat is Auer Angsambl zen Alaß genumme un hat de bestn Lieder un Gedichtle aus sein reichhaltign Schriftstellerschaffn vürgetrogn. Alle ham ihr Bestes gabn, vun Steffen Kindt bis hie zur Tanzgrupp un dr

## <u>Erzgebirgsensemble Aue feiert sein</u> 55 jähriges Bestehen und seinen Begründer

Gerda Agten, Dorbei warn aa de Russischn Hörner, des die in Aue drklinge, is fei aa is Vordienst vun Blachschmidt. Dr Steffen hat is ganze Labn vun Manfred belecht un hat aa e paar Zeitzeign, die mitn dozemol ze tu un aa zam gearbit ham. Viel Filmbeispie-



le hats gabn, wu mr aus de vorschiednstn Zeitn allis noch emol noochvollziehn kunnt. Is war racht kurzweilich un de Zeit ging aangtlich viel ze schnell vorbei. Aber des Ganze hat wie immer bei de Auer ganze drei Stund un ne Viertl drzu gedauert! Kürzer giehts bein Steffen Kindt net, der is halt zu gern of seiner

Auer Bühne. Besonnersch schie eigebundn in den ganzn Ablaaf hat ar ne Hans aus dr Schennhaad, dar wieder schiene Gedichtle vürgetrogn hat. Leider warn diesmol net esu viel Leit do, net emol 300, aber Weihnachtn is wieder voll!

nei die Tasch kumme?" Allis drimrim hat gelacht un siech ieber den Taschnspielertrick vu den Maa amisiert.

Of jedn Fall sei mir Arzgebirger mit dare "Nummer" racht aufgefalln! Is gab aber außer grußmachtisch Autoschlietn aa noch schiene annere Sachn ze sah, also net blus schiene Weible, na, aa schie agezugne Kinner un däne ihre Autos, zen Beispiel



des vun klenn Henri! Un getanzt is wurn, rings imhar, ieberall war Musik vun Feinstn ze heern. Friede. Freude Frohsinn wu mr när



vorbei kam! Un wus noocherts aa noch e klaans, kurzis Uwetter gab mit viel Regn un Sturmwind – des tat dar gutn Laune kenn Abbruch, is ging drnooch wetter, is war när aamol schie! Uns hats alln gefalln! Des mußt iech noch luswarn un drzähln!





Su e Gewimmel möcht iech saah... ( frei noochn altn Goethe )

### E weng bunts Wachs, e Docht un lus giehts!



Wie immer bei su nern Termin nooch außerhalb vu unnern Eimstock gobs do eweng ze tu: Do is erscht emol dr Termin vor Ort ozestimme, dann kimmts nei unnern Blattl mit nern Amaldtermin, dodrmit mr waß, war iebrhaupt un mit wem mr fahrn ka. Nooch den Meldetermin sei mr wieder nieber gefahrn un ham allis nutwendche beredt: Genaue Azahl, Assn un wies mit dr Bezohlerei werd. Tja des is immer su ne Sach mit de Terminle,

do hats e mannicher net im Blattl gelaasn un kimmt eweng ze spät. Wos dann noch ze regln gieht, macht mr ja noch. Des war diesmol 2 x Noochmeldung, aber irgndwann isses dann doch ze spät un is gieht aafach nimmer ze richtn. Also, wos haaßt des: immer de Blattle laasn un dann aa werklich ne Termin eihaltn! Su weit emol mei Vürred.





Of jedn Fall war des e Fast! Mit 8 Autos sei mir Afang September su im Fünfe rim nieber nooch den Schneebarg – halt, halt, des muss Neistadtl haaßn, do bestenne die dortn drauf! – zur schenn Karznwarkstatt gefahrn un dortn herzlichst empfange wurn. Allis war schu for uns eigericht: 29 Plätz samt Servjettn un Besteck.



Des war aber net zen Karzlemachn gedacht, for de Karzle-Arbit mußt mr in zwee Etappen naus nei dr Warkstatt. Aber erscht gobs emol schu wos ze trinkn. Dann is dr erschte Trupp nausgange un mußt siech schiene Schürzle imbindn, also sette wie se unnere Mütterle frieher in dr Küch hattn. Des war schu emol lustich, wie mr's aa of de



Bildle hier sah ka! Dr Karzn-Chef – des war e schiener gunger Maa – hat allis fein drklärt, wie mr's aastelln söllt: Ze allererscht ne Form auswähln, do gobs racht viel un de unnerschiedlichstn Dinger. Dann kricht jeder sein lange Docht. Un do gings schu lustich lus: eifaadln neine klenn Loch! Des war gar

net esu aafach, do kunnt siech e mannicher Maa schu wos aheern, su wie: friher haste des besser gekonnt... War dar Docht endlich drinne, hat jeder ne Rolladnnodl kricht un mußt den Docht genau nei dr Mitt festplatziern. Nu wurd jedn noch e Masser gereicht, dodrmit mußt mr de buntn Wachsplattle absplittern, aber net zu klaa, saat der Chef. Des ganze bunte Zeich konnt nu jeder nooch seiner Vürstelling nei de Fom fülln. Wenn mr die voll hattn, kam des auf e extra Tischl un wurd mit haaßn Wachs – des soch aus wie Wasser - aufgefüllt. War itze gedacht hat, des de Karzle nu fertich sei un mr se gelei eipackn kennt, dar hat siech aber geschnietn: Do kame de Name na un die Dinger mußtn bis zen nächstn Tog an Nochmittich aushärtn, wurn dann fein vun Personal eigpackt un zur Abhuling bereitgestellt. Des ham mir allis aagesaat, dodrmit jeder Bescheid was: mir huln alle Karzle an Freitischnomittich dortn o un ab Sunnobndvürmittich ka se jeds



in Museum ohuln. Aber wies esu is: do wird net richtich drauf geheert un su mußtn abn manniche zwee mol neins Museum gieh. Aber zen Schluss hat jeds sei Karzl – e paar ham sugar zwee gebastlt – in de Hand kricht und kunnt se drham stolz aufstelln, un des is ja de Hauptsach!

Bis zen nächstn mol halt wieder – Glück auf, Eier Schmidti!